

**Projekttitle: „Dokumentation und Vermittlung regionaler, nachhaltiger Kulturtechniken“**

**Laufzeit:** 11.03.2014 bis 30.09.2014

**Anlass und Zielsetzung des Projektes:** Die Bewahrung regionalen Wissens über alte Kulturtechniken in der Gemeinde Breydin und die verbundene Erfahrung sollten gesichert werden und im Rahmen von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als auch in der nach außen gerichteten „Dorfkommunikation“ Einwohnern, Besuchern und Interessierten lokal und sozial wirksam vermittelt werden.

Am Beispiel der regional verankerten traditionellen handwerklichen Reisigbesenherstellung wurde ein qualifiziertes Bildungsangebot für Grundschulkinder zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“ und „Kreislaufwirtschaft“, entwickelt. Der Bildungsort Fachwerkkirche Tuchen als außerschulischer Bildungsort sollte gestärkt werden.

**Darstellung der Projektdurchführung:**

In Kooperation mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Fachgebiet „Umweltbildung/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ wurden die vielfältigen identitätsstiftenden Aktivitäten und Erfahrungen des Vereins Fachwerkkirche Tuchen durch fachgebietsspezifisches Wissen ergänzt. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Kommunikation von BNE-Inhalten am Beispiel eines identitätsstiftenden, im dörflichen Kontext überlieferten Handwerks,
- pädagogisch begleitete Wissensvermittlung alter Kulturtechniken an Kinder,
- vertiefende Identifikation mit dem Dorf/der Region und Wertschätzung dörflicher Kontexte als traditionelle Lebens- und Wertegemeinschaft.

Die traditionelle Reisigbesenherstellung wurde in einem Buch in Text und Bild dokumentiert. Enthalten ist der Produktionsprozess vom Reisigschneiden bis zur Fertigstellung des Besens. Beschrieben wird der Kreislauf vom verschlissenen alten Besen mit seiner Rückführung in den biologischen Kreislauf, der Schnitt neuen Reisigs im Wald und die Fertigstellung des neuen Besens.

Mit der HNEE wurde ein Bildungskoffer zum Thema nachwachsende Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Entwicklung konzipiert. Der Koffer enthält Materialien für eine BNE-Unterrichtseinheit zu nachwachsenden Rohstoffen / Kreislaufwirtschaft / traditionellen Kulturtechniken am Beispiel des Reisigbesens. Er wurde in vier Grundschulen im Barnim vorgestellt. Mit dem Angebot sollen Schüler und Schülerinnen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen (der nachwachsende Reisig, ökologische Kreisläufe), wirtschaftlich leistungsfähigen (der Reisigbesen als regionale Variante eines Besens, Kreislaufwirtschaft) und sozial gerechten (Wertschätzung für eine alte Kulturtechnik und der ausführenden Personen) Entwicklung unter Berücksichtigung globaler Aspekte (moderne Besenherstellung und der ökologische Fußabdruck) befähigt werden. Im Koffer sind ca. 25 Bücher, ein Plastikbesen, „ein ökologischer Rucksack“ und weiteres Anschauungsmaterial.

In Rahmen des Projektes wurden mehrere Veranstaltungen vor Ort in Tuchen-Klobbicke mit Kindern und Erwachsenen durchgeführt. In weiteren Veranstaltungen (in Spremberg und in Biesenthal) wurde das Projekt für die Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Landesebene vorgestellt und beworben.

**Projekt-Ergebnisse:**

Die Dokumentation regional existenter Kulturtechniken ist in Form eines Booklets „Altes Wissen für die Zukunft. Besenbinden“ mit ca. 50 Seiten erfolgt. Für die Bewahrung der Breydiner Besenbindertradition wurde ein Erfahrungsaustausch organisiert, in dem der alte Besenbinder das Wissen an lokale Dienstleister und Ortsjugendliche weitergegeben hat. Dieses Wissen als besonderes Merkmal wurde in verschiedenen Veranstaltungen im Dorf und in der Region präsentiert. Gleichzeitig wurde der Bildungsort Fachwerkkirche Tuchen als außerschulischer Bildungsort einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gestärkt und besonders beworben.



Die Erfahrungen des Vereins wurden durch die Kooperation mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Fachgebiet „Umweltbildung/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ durch fachgebietspezifisches Wissen wesentlich ergänzt und aufgewertet.

Der Verein hat sich dafür stark gemacht, dass die handwerklich interessierten Dorfbewohner und die Gäste der Gemeinde Breydin die Herstellungstechnik und das Knowhow der traditionellen und nachhaltigen Besenproduktion weiterhin vor Ort erleben können. So wurde zusätzlich zu den geplanten Maßnahmen eine Besenbinderwerkstatt auf einem örtlichen, noch traditionell in seinen Bauwerken erhaltenen Bauernhof eingerichtet. Zwei externe Dienstleister wurden weitergebildet und vermitteln nun die Wirksamkeit der Kreislaufwirtschaft im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort selbständig. Damit ist es dem Verein gelungen, die Projektidee auch nach dem Ablauf der Projektlaufzeit langfristig tragfähig zu etablieren. Ein zusätzlicher Erfolg ist die Aufnahme des Angebotes in das Jahresprogramm der Grundschule Grüntal. Kinder der 4. Klasse können den außerschulischen Bildungsort in Tuchen Klobbicke besuchen und mit den Besenbindern einen BNE Projekttag erleben.

#### **Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:**

In Rahmen von 8 Veranstaltungen wurden verschiedene Zielgruppen angesprochen.

Hauptzielgruppe waren Kinder und Jugendliche als nachwachsende Generation, die über ein Bildungsangebot in den Schulen erreicht wurden. Positiv war das große Interesse der Lehrkräfte. Eine neue Zielgruppe – Lehrer - und deren Bedarf an Weiterbildungsangeboten wurde definiert.

Das Projekt richtete sich milieuübergreifend an Dorfbewohner, Besucher der Gemeinde, der Fachwerkkirche Tuchen wie auch unterschiedliche regionale Netzwerke als Multiplikatoren (LAG Barnim e.V., Kulturland Brandenburg e.V., Kulturamt Eberswalde, Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim, Bildungswerke: QFC). Inhalte der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wurden so kommuniziert.

#### **Fazit:**

Die Projektziele des Vereines Fachwerkkirche Tuchen konnten uneingeschränkt erreicht werden. Der Verein ist stolz, dass er auf diesem Wege zur Bewahrung und Pflege alter Handwerkstraditionen beitragen kann und durch die Kooperation mit der Fachhochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde ein professionelles Ergebnis entstanden ist.

Die Fachwerkkirche konnte als außerschulischer Bildungsort etabliert werden und konkrete, standardisierte Bildungsangebote für Schüler und Lehrer unterbreiten, die auch schon gebucht sind.

Die Resonanz und das Interesse hat die Erwartungen übertroffen, so dass mehr als die anfangs geplanten Informationsveranstaltungen durchgeführt und zusätzliche Zielgruppen adressiert werden konnten. Es sind etwa 600 Personen regional wie überregional im Detail informiert worden, haben das Besenbinden und BNE Angebot besucht oder an einer der Fachveranstaltungen teilgenommen.

#### **Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:**

Antragsteller und Projektträger ist der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V.  
mit Sitz im Land Brandenburg, Landkreis Barnim.

Vorsitzender: Jörg Schiele

Telefon: 033451 555640 mobil: 0173 61 90 266

Fax: 033451 63017

E-Mail: [kirche@fachwerkkirche-tuchen.de](mailto:kirche@fachwerkkirche-tuchen.de)

Projektleitung: Dr. geogr. Aija Torkler

Telefon: 033451 559676 mobil: 0173 65 07 229

Fax: 033451 63017

E-Mail: [atorkler@outlook.com](mailto:atorkler@outlook.com)

#### **Kooperationspartner:**

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde,  
Professorin Dr. Heike Molitor (Fachgebiet Umweltbildung/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)